The World In A Cage

+Final Chapter up 9 December 2008+

Von -Red-Karasu

Kapitel 5: Interlude I: Zero- A night full of memories

SO. Entgegen aller Erwartungen geht es hier doch mal weiter~
Das Kapitel ist, wie der Titel sagt, eine Rückblende auf Zeros Erinnerungen. Und wir haben gleich ZWEI Gastauftritte: Shinya und Daisuke(kagerou). Sie benehmen sich alle (vor allem Zero und Shinya) recht OOC, aber das is gewollt. Das ändert sich noch, schließlich sind sie zu dem Zeitpunkt erst 16.
Aber genug Gelaber von mir. Viel Spaß, und lasst mit Comments oder zumindest Kekse da...oder Kritik. Whatever XD

~~~~~~~~~
Interlude I:Zero - A night full of memories

„Zeeeeeroooooooo-senpaaaaiiii!“ Er schreckte zusammen, sah sich aber nicht um.
„Ohayo, Daisuke…“ meinte er nur leise und sah den Jungen, der nun neben ihm lief nicht einmal an. Die Aufgabe nicht wieder einzuschlafen nahm seine Konzentration schon zu sehr in Anspruch.
Der Jüngere jedoch strahlte ihn weiter an und ließ sich auch durch sein Schweigen nicht davon abbringen, weiter mit ihm zu reden.
„Kommt Shinya-senpai heute wieder?“ fragte er neugierig. Wie immer. Zumindest wie immer in den letzten zwei Wochen, in denen Shinya nicht zur Schule erschienen war. Jetzt schlich sich ein kleines Lächeln auf Zeros Lippen und auch sein Tonfall änderte sich.
„Hai…“ er nickte leicht, wobei der dem Anderen nun doch ins Gesicht sah. „Heute ist er wieder da…“ Ihm wurde es etwas leichter ums Herz, hatte er sich doch Sorgen um seinen besten Freund gemacht, obwohl er natürlich gewusst hatte, wo sich dieser aufhielt.
Am Schultor verabschiedete er sich mit einer kurzen Geste von Daisuke und ging weiter zu dem Platz, an dem er und Shinya sich immer trafen.
Schon von weitem sah er die schmale Gestalt dort stehen, was seine Schritte beflügelte und ohne etwas zu sagen schloss er den Braunhaarigen in die Arme, was dieser nach einem kurzen erschrockenen Zusammenzucken auch erwiderte.
„Schön dass du wieder da bist, Shin-chan…“ Zero lächelte ihn ehrlich an, was sein schüchterner Freund erwiderte.
„Du tust ja so, als wäre ich irgendwo gewesen, wo es unglaublich gefährlich ist…“
~~~~~~~~~

erwiderte der Heimgekehrte leicht grinsend. Zero nickte bekräftigend.
„Immerhin Tokyo…“ Auch er musste lachen. Dann sah er sich seinen Freund genauer an. „Scheint dir aber gut getan zu haben…“ Ein weiteres warmes Lächeln für den Zierlicheren der Beiden.
„Hat es auch…ich konnte mich ja zwei Wochen vollkommen entspannen…“
Die beiden machten sich allmählich auf den Weg ins Schulinnere.
„Ich hätte auch gern mal so ein Glück…“ maulte Zero gespielt, erntete dafür ein weiteres leises Lachen.
„Tja, so 'ne großartige Schwester, die sich 'nen heißen Kerl aus Tokyo zum heiraten sucht, kann eben nicht jeder haben…“
„Ach, er war heiß…?“ Ein spielerische Kopfnuss von Shin war die Antwort.
„Du weißt wie ich das meine…“
Sie ließen sich auf ihren Plätzen nieder und wollten mit ihrem Gespräch fortfahren, als plötzlich jemand ins Klassenzimmer gestürmt kam und Shinya förmlich in die Arme sprang.
„Shinyaaaaaaaaaaaa~…“ Dieser schaute ziemlich perplex, tätschelte dem Jüngeren aber den Kopf.
„Is ja gut ,Daisuke,…lass mich los, ok?“ Sofort stand der Angesprochene auf und stand ein wenig verlegen vor dem Braunhaarigen.
„Schön, dass du wieder da bist…“, fügte er noch mit einem kindlichen Lächeln hinzu.
Shinya nickte.
„Hai, ich freu mich auch. Du hast doch Zero keinen Stress gemacht, während ich weg war, oder?“ fragte er dann gespielt streng. Dai sah ihn mit großen, unschuldigen Augen an.
„Ich? Nööö...“
Ein verächtliches, wenn auch scherzhaft gemeintes Schnauben von Zero folgte.
„Neeeeeeeiiiiiin…bloß nicht…“ Zero sah seinen besten Freund mit wichtiger Miene an. „Er hat mir nur ungefähr alle fünf Minuten die Ohren zugeheult, warum du nicht da bist und mich mindestens genauso oft gefragt, wann du endlich wiederkommst…“ berichtete er grinsend.
„Gar nicht wahr!“ fuhr Daisuke dazwischen. „Du übertreibst…“ Während Shinya sich das Lachen verkneifen musste nickte Zero mit theatralischem Gesichtsausdruck.
„Stimmt schon…“ Er sah Shinya an, machte eine kurze Pause. „Ich hab übertrieben, ich gebe es zu…“ Er hielt kurz inne. „Dai hat nur alle zehn Minuten gefragt…“ beendete er ernsthaft den Satz. Während Daisuke schmollend dastand konnte Shinya nicht mehr und brach in Gelächter aus.

~~~
„Und das hat sie dir wirklich ALLES geschenkt?” fragte Zero verzückt. Shinya nickte begeistert.
„Ja, hat sie. Sie meinte, sie braucht die Sachen nicht mehr, weil sie ja keine Zeit mehr hat, seit das Kind da ist…“ Genau wie der Schwarzhaarige betrachtete er den Koffer voller Klamotten.
„Die Frau ist genial…“ lobte dieser Shinyas neue Schwägerin. „Das sind alles Designersachen…“ mit Begeisterung kramte er sich durch die Stoffe und erkannte sogar einige Sachen, die er in Zeitschriften gesehen hatte, wieder. „h.Naoto…“ hauchte er begeistert und hielt mit leuchtenden Augen eins der Stücke in die Höhe.
„Würde dir sicher stehen…wenn es dir passt, kannst du es gern haben…“, meinte Shinya sanft, denn es musste Zero wirklich gefallen, konnte man solche
~~~

Begeisterungsausbrüche doch eher selten bei ihm beobachten.
„Echt jetz'?“
„Hai, zieh es mal an…“ Shinya wies in Richtung Bad, wo sein Freund sich umziehen und herrichten sollte. „Ich warte hier…“
Zero nickte und verschwand schnell im angrenzenden Raum.

Keine fünf Minuten später betrat er das Zimmer wieder und blickte leicht verlegen um sich.
„Ich hätt' nich' gedacht, dass das Teil SO kurz ist…“, meinte er, wobei er auf den Saum des Rockes deutete, der auf der oberen Hälfte seiner Oberschenkel hing. Shinya betrachtete ihn kritisch.
„Kannst du dir doch leisten, mit den Beinen…“ meinte er dann und legte die Zeitschrift zur Seite, in der er geblättert hatte. Gleich darauf stand er auf und drehte sich einmal um die eigene Achse, was den weiten Rock des Kleides, das er trug, zur Geltung brachte. „Na, was meinst du?“ fragte er dann erwartungsvoll.
„Perfekt…“ Zero kam mit einem Lächeln näher und nahm seinen besten Freund kurz in den Arm. „Jetzt fehlt nur noch das richtige Make-up und dann würde keiner merken, dass du kein Mädchen bist...“ Er grinste, als Shin ihn spielerisch in die Seite boxte.
„Ja klar, und dir fehlen ganz eindeutig noch Strapse und Fuck-me-boots!“ erwiderte der Braunhaarige lachend. Zero ließ sich aufs Bett fallen und blickte zu ihm hoch.
„Dann können wir ja danach schau'n, wenn wir das nächste Mal einkaufen gehen…“ gab er grinsend Antwort. Shinya setzte sich mit einem Kopfschütteln neben ihn.
„Wo denn? Hier gibt’s so was doch nicht…“ Er ließ sich nach hinten fallen und verschränkte die Arme unter dem Kopf. „Ich sag dir…in Tokyo hättest du viel Geld gelassen, Zero-chan…da gab’s Läden ohne Ende, in denen man solche Klamotten kaufen konnte…“ Ein Seufzen entrang sich seinen Lippen.
Der Angesprochene beugte sich mit einem Lächeln über ihn.
„Dann kann ich ja schon mal anfangen zu sparen, ne?“
„Wieso?“ Shinya zog eine Augenbraue in die Höhe und sah seinen Freund verwirrt an. Dieser tippte ihm mit dem Finger auf die Nasenspitze.
„Na, wir machen doch diesen Ausflug nach Tokyo…in…“ Er dachte kurz nach. „…2 Monaten?“ Shinyas Gesichtsausdruck blieb fragend.
„Tun wir?“ Erst jetzt fiel es Zero wieder ein und er sprang schnell vom Bett.
„Aaahhh…gomen…ich hab das total vergessen…das haben wir ja letzte Woche besprochen, als du weg warst…“ Er kam wieder zum Bett, um Shinya ein Infoblatt für den Ausflug zu überreichen und setzte sich dann wieder neben ihn. während dieser den Zettel überflog.
„Klingt nicht schlecht…“, kommentierte er mit einem Nicken und einem knappen Lächeln. „Das Beste ist, dass der Ausflug an einem Freitag ist…“
„Wieso?“ unterbrach Zero ihn. Shinya setzte sich ebenfalls auf und ließ das Blatt vom Bett segeln.
„Na, ganz einfach: Dann können wir das Wochenende über noch bei meiner Schwester bleiben und am Sonntag nach Harajuku gehen…“ Mit jedem Wort waren Zero’s Augen größer geworden.
„Harajuku?“ fragte er ungläubig. „Is' ja krass.“ Mehr brachte er nicht raus, um seiner Begeisterung Ausdruck zu verleihen. Shinya jedoch wusste, wie es ihm ging; hatte sein bester Freund doch schon seit Jahren davon geträumt, endlich mal aus der Kleinstadt, in der sie lebten, herauszukommen und wenigstens einmal in seinem Leben die

Cosplayer in Harajuku mit eigenen Augen zu sehen.
Seine Vermutung über Zeros Freude wurde bestätigt, als dieser ihm stürmisch um den Hals fiel, so dass er nach hinten kippte und sie nun beide auf Shinyas Bett lagen.
„Das is' so toll…, so dermaßen genial…“ sprudelte es in immer neuen Variationen der Freude aus dem Schwarzhaarigen heraus, so dass Shin nicht umhin konnte, in Lachen auszubrechen.
„Is' ja gut…“ er pattete den Kopf seines Freundes. „Und am Freitag können wir einkaufen gehen, wenn du willst…“ Eifriges Nicken war die Antwort. Dann sah Zero allerdings auf die Uhr.
„Shit…wo wir grad' beim Thema sind…ich muss los zur Arbeit…“ Mit diesen Worten verschwand er im Bad und kam kaum zwei Minuten später in Schuluniform wieder heraus. Shinya begleitete ihn noch zur Tür.
„Ich kann’s immer noch nich' glauben, dass du den Job noch nicht hingeschmissen hast…“ Zero zuckte mit den Schultern.
„Was hab ich großartig für 'ne Wahl?…es gibt Schlimmeres…und die Bezahlung stimmt auch…“ Er erntete jedoch nur ein leichtes Kopfschütteln von Shinya.
„Der Typ hat dich angegraben!“ meinte er entrüstet. Sein Freund aber schnaubte verächtlich und hob andeutungsweise das Knie.
„Der hat zu spüren bekommen, was das für Folgen hat…“ begründete er mit einem leichten Grinsen. Shinya wusste, dass Zero sich damals gewehrt hatte; und zwar auf eine Weise, die mit Sicherheit schmerzhaft gewesen war. Also zuckte er nur leicht mit den Schultern und umarmte den Schwarzhaarigen.
„Dann bis morgen, ok? Viel Spaß…“ Der Angesprochene verdrehte die Augen.
„Werd' ich haben…“ Er hob noch einmal kurz die Hand zum Gruß und verließ dann endgültig das Haus der Terachis.

~~~
„Bin zu Hause!“ Zero zog seine Schuhe aus und ließ sie, genau wie seine Tasche, erst einmal fallen. Da steckte seine Mutter auf schon den Kopf aus der Küche.
„Und wie war dein Tag, Liebling?“ Sie lächelte ihn liebevoll an.
„Sag nich' Liebling.“ meinte der so Angesprochene scherzhaft.
„Ach, lass mir doch auch meine Freude! Komm her, das Essen ist gerade fertig!“ Freudig nickte der Schwarzhaarige und folgte seiner Mutter in die Küche.
„Sieht gut aus!“ lobte er sie.
„Na, so lange es auch so schmeckt…“ Sie setzte sich ihm gegenüber und sie begannen zu essen.
Eine Weile herrschte einvernehmliches Schweigen. Zero wusste genau, dass er und seine Mutter nicht miteinander reden mussten. Sie wussten meist auch so, wie es dem jeweils anderen ging, hatten sie doch schon immer ein ungewöhnlich gutes Verhältnis zueinander gehabt. Nach einer Weile jedoch begann seine Mutter zu sprechen.
„Ist Shinya wieder da?“ fragte sie ohne Zusammenhang in den Raum hinein. Zero sah sie ein wenig erstaunt an. Er hatte mit keinem Wort erwähnt, dass sein bester Freund heute zurückkehren würde.
„Ja. Woher…?“ Er wurde von seinem sanft lächelnden Gegenüber unterbrochen.
„Du wirkst heute glücklicher als in der letzten Zeit…“ erklärte sie woraufhin ihr Sohn nickte.
„Es war schon irgendwie blöd ohne ihn…ich meine Daisuke war da, und ich mag den Kleinen echt, aber…er is' eben nich' Shinya, ne?“ schloss er seine Ausführungen.
„Der Kleine?“ seine Mutter zog eine Augenbraue in die Höhe. „Er ist ein Jahr jünger als
~~~

du…und minimal kleiner…“ Zero lachte leise.
„Aber er benimmt sich wie Grundschule…manchmal zumindest…“
„Verstehe…aber jetzt hast du deinen Shin ja wieder…“ Sie aß noch einen Happen und sah ihren Sohn dann fragend an. Zero musste sich ein weiteres Auflachen verkneifen, denn er wusste, was jetzt wieder kommen würde. Aber er war seiner Mum deswegen nicht böse.
„Und du bist sicher…dass ihr nicht zusammen seid?“ gespielt nachdenklich sah Zero sie an. Zögerte die Antwort hinaus.
„Wenn du mich so fragst….sehr sicher…“ gab er mit einem Lächeln Auskunft. „Ich hab dir doch schon oft erklärt, dass wir einfach beste Freunde sind und dass da sonst nichts zwischen uns ist.“ Gut. Sie hatten sich schon geküsst, aber alle Details musste er ja auch nicht erzählen.
„Wenn du das sagst…“ Ein mildes Lächeln.
„Tu' ich….ach, wart' mal kurz…“ Er stand auf und ging in den Flur zurück. Aus seiner Tasche fischte er den Rock, den Shinya ihm geschenkt hatte. Er kam wieder in die Küche und hielt seiner Mutter das Kleidungsstück entgegen, die es aufmerksam musterte.
„Hübsch. Wo is' der Rock dazu?“ fragte sie ihn amüsiert, bekam jedoch als Antwort nur eine herausgestreckte Zunge.
„Den hat Shin mir geschenkt, sieht cool aus, oder?“ fragte Zero mit unverminderter Begeisterung. Ein leichtes Nicken.
„Du trägst ihn, nicht ich…aber du hast keine passenden Schuhe dazu, oder? Die Stiefel sind doch hinüber, seit der Hund der Nachbarn sie so lecker fand…“ Der Junge setzte sich wieder hin, legte das Kleidungsstück neben sich.
„Ich weiß…“ Er seufzte, „Aber ich find' schon ein paar Neue…hoffe ich…“
Sie aßen zu Ende, dann stand Zero auf.
„Ich bin oben, ok? Muss kurz-“
„…Shin anrufen, ich weiß. Dann geh schon…“ Seine Mutter winkte ihn spielerisch aus der Küche und er ging nach oben in sein Zimmer.

Dort ließ er die Tasche wieder in eine Ecke und sich selbst aufs Bett fallen, bevor er nach dem Telefon angelte, um eben erwähnten, besten Freund anzurufen.
Es klingelte nur einmal, dann nahm der Andere ab.
„Hey, Zero!“
„N' Abend!...Gott, ich hab es vermisst, mit dir zu telefonieren…“ Shinya lachte.
„Es waren nur zwei Wochen!“
„Jaaaa…aber zwei lange…“ Er kicherte. „Weißt du, welche Idee meine Mum heute mal wieder hatte?“
„Lass mich raten…wir sind zusammen?“ Zero konnte das Grinsen seines Freundes quasi durch das Telefon hindurch sehen.
„Genau! Genial, oder?“ Er wickelte sich die Telefonschnur um den Finger. „Ich frag mich, wann sie das endlich lässt…“
„Ach komm! Deine Mum ist toll! Gönn ihr doch die kleine Macke…“
„Auch wieder wahr…“ Zero hielt kurz inne. „Sag mal…hast du Lust, diese Woche irgendwann mit mir Schuhe kaufen zu gehen?...der Hund unserer Nachbarn hat meine Lieblingsstiefel zerfleischt…“ Er ließ ein tiefes Seufzen hören.
„Was?“ Shinya schien verblüfft. „Die schönen hohen?“
„Genau die…“ Der Jüngere überlegte kurz.
„Wenn du noch ein bisschen warten kannst, können wir dann auch in Tokyo welche

kaufen…ich hab fast identische in 'nem Szeneladen gesehen…und nich' mal sehr teuer…“
„Mhhh~…“ brummelte Zero. „Wieso nicht…die Zeit werd ich auch noch überleben…“ Er gähnte leise.
„Müde?“
„Mhn…“ kam wieder eine gebrummelte Antwort. „Ich hab zwei Wochen allein mit Dai hinter mir…das zehrt…“ meinte er schief grinsend
„Du bist so gemein!“ lachte Shin.
„Ja ich weiß…danke…“ Er rappelte sich etwas auf. „Aber…ich glaub ich hau mich jetz' wirklich ins Bett…sonst penn ich wieder in der Schule ein…“
„Wieder?“ Er hörte förmlich, wie Shinya eine Augenbraue in die Höhe zog.
„Geschichte is' nun mal langweilig…“ Shin schüttelte den Kopf. Das war typisch.
„Ok, dann stör ich dich nich' länger. Morgen wie immer?“
„Joa…dann schlaf gut, Shin.“
„Hai, du auch.“
Zero legte auf und manövrierte den Hörer wieder auf seinen Platz zurück. Er stand auf und ging ins Bad, um sich die Zähne zu putzen. Duschen würde er am nächsten Morgen, sonst würde er nie wach werden. Nachdem er sich zurück in seinem Zimmer bis auf die Shorts ausgezogen hatte, kroch er unter die weiche Bettdecke und löschte das Licht. Sein Blick ging zur die dunkle Zimmerdecke, seine Gedanken zu Shinya.
Er war wirklich froh, dass sein bester Freund wieder da war.

~~~~~~~~
und ich verspreche, dass es noch vor Weihnachten mit was WIRKLICH neuem weitergeht...^^°
~~~~~~~~